

PRAXISLEITFADEN

AUTOMATIONEN IM BETRIEB

Automationen im Betrieb selbst bauen.

Mit Hostinger und n8n

Für Bau, Service, Wartung und Lieferanten.
Vom ersten Ablauf zum nachvollziehbaren Betrieb.



Mit importierbarem n8n-Lernworkflow

Ausgabe September 2026

Dein Weg zum ersten Ablauf

Ein klarer Prozess. Drei Übungsfälle. Ein nachvollziehbares Ergebnis. Dieser Leitfaden verbindet die technische Einrichtung mit den Aufgaben, die im Betrieb tatsächlich anfallen.

Von wiederkehrender Nacharbeit zu einem kontrollierten Ablauf	3
1. Wo Automatisierung im Betrieb wirklich hilft	4
2. Die zwei Hostinger-Wege sauber unterscheiden	5
3. Neue VPS statt riskanter Eingriff in eine bestehende Umgebung	6
4. Die erste sichere Übung: Servicefälle prüfen	8
5. Vom Test zur echten ersten Automatisierung	11
6. Deduplikation, Fehlerpfad und Protokollierung	12
7. Updates, Backup und Wiederherstellung	13
8. Sicherheit, Datenschutz und klare Grenzen	14
9. Erfolg messen, statt Aktivität zu zählen	15
10. Die nächsten 30 Tage	16
Schluss: Selbst bauen heisst selbst verantworten	17
Begleitdateien und Übungsnachweis	18
Quellen und technischer Stand	19

Technischer Stand: 21. September 2026
Quellen und Prüfungsumfang stehen im Anhang.

Von wiederkehrender Nacharbeit zu einem kontrollierten Ablauf

Ein Wartungstermin wird in einer Liste entdeckt, ein Lieferant antwortet auf eine offene Anfrage und eine Offerte liegt seit zehn Tagen ohne Rückmeldung. In vielen kleinen und mittleren Betrieben passiert dann dasselbe: Eine Person merkt es, schreibt eine Notiz, kopiert Daten in eine andere Liste und erinnert später nochmals daran. Das funktioniert, solange diese Person Zeit hat und die Menge klein bleibt. Es ist aber keine belastbare Arbeitsweise. Bei Ferien, Baustellenstress oder Personalwechsel verschwinden Aufgaben nicht; nur die Erinnerung daran.

Automatisierung soll dieses Problem verkleinern. Sie soll nicht den Bauleiter, die Serviceleiterin oder den Einkauf ersetzen. Sie soll zuverlässig eine klar umrissene Vorarbeit übernehmen: Daten entgegennehmen, Regeln anwenden, Aufgaben sichtbar machen und jede Ausführung nachvollziehbar festhalten. Gute Automationen sind deshalb zuerst Prozessarbeit und erst danach Technik.

Dieser Leitfaden zeigt einen risikoarmen Einstieg mit Hostinger und n8n. Der Fokus liegt auf einer **neuen, leeren VPS-Instanz** mit dem n8n-Docker-Template. Bestehende Server, bestehende n8n-Instanzen und produktive Workflows werden ausdrücklich nicht neu installiert, überschrieben oder umkonfiguriert. Wer bereits eine produktive Installation betreibt, nutzt diesen Leitfaden zunächst nur als Prüfliste und baut die Übung in einer getrennten Umgebung nach.

n8n ist eine Plattform, in der ein Ablauf aus Knoten aufgebaut wird. Ein Knoten startet den Ablauf, liest oder verändert Daten, prüft eine Bedingung oder erzeugt eine Ausgabe. Der Ablauf kann anschliessend manuell oder automatisch starten. In der ersten Übung gibt es bewusst keine E-Mails, Webhooks, APIs, Zugangsdaten oder bezahlten Dienste. Damit bleibt sie lokal nachvollziehbar und löst keine externe Handlung aus.

Für wen dieser Leitfaden gedacht ist: Schweizer KMU, die Service- und Wartungsfälle, Lieferantenrückmeldungen oder Offerten systematischer nachverfolgen wollen. Er ersetzt keine Fachberatung zu Datenschutz, Informationssicherheit, Vertragsrecht oder Buchführung.

1. Wo Automatisierung im Betrieb wirklich hilft

Der häufigste Fehler ist, mit einem Tool zu beginnen und erst später nach einem sinnvollen Einsatzfall zu suchen. Das führt zu einer schönen Arbeitsfläche, aber keinem verlässlichen Prozess. Beginne stattdessen mit einer wiederkehrenden Entscheidung. Sie muss häufig genug vorkommen, eine eindeutige Regel besitzen und ohne Sonderwissen vorbereitet werden können.

Bei Service und Wartung lautet die Frage etwa: „Welche Anlagen sind gemäss vereinbartem Intervall fällig?“ Die Automatisierung kann Datum und Intervall rechnen und eine Aufgabe vorbereiten. Ob ein Termin tatsächlich vereinbart wird, bleibt eine menschliche Entscheidung. In der Lieferantenarbeit lautet die Frage: „Welche Anfrage hat nach fünf Arbeitstagen keine dokumentierte Antwort?“ Die Automatisierung markiert sie als prüfbedürftig; sie beurteilt nicht, ob eine mündliche Zusage genügt. Bei Offerten kann sie eine Nachfassaufgabe vorbereiten, aber nie unbemerkt Preise, Zusagen oder Kundenkommunikation ändern.

Eine brauchbare erste Automatisierung erfüllt fünf Bedingungen:

1. **Eindeutiger Auslöser:** Ein neuer Datensatz, ein festes Datum oder ein bewusster manueller Start.
2. **Kleine Datenmenge:** Zum Start reichen zehn bis fünfzig Testfälle. Massenimporte und historische Bereinigung sind separate Projekte.
3. **Nachvollziehbare Regel:** Zum Beispiel „fällig, wenn letztes Wartungsdatum plus Intervall heute oder früher ist“.
4. **Sichtbare Ausgabe:** Eine Liste, eine interne Aufgabe oder ein Status, den jemand prüfen kann.
5. **Rückweg:** Es ist klar, wie eine falsche Markierung korrigiert wird und wer sie prüft.

Nimm nicht gleich den finanziell oder rechtlich kritischsten Prozess. Eine automatische Zahlung, verbindliche Bestellfreigabe, Sicherheitsmeldung oder Kundenmail setzt korrekte Daten, Berechtigungen und eine Fehlerbehandlung voraus. Ein sicherer Anfang ist ein reiner Lese- und Prüfablauf mit Testdaten. Erst wenn dieser für mehrere Wochen nachvollziehbar läuft, folgt ein einzelner externer Schritt mit klarer Freigabe.

Die Prozesskarte vor dem ersten Knoten

Schreibe den Ablauf in vier Sätzen auf. Beispiel Wartung: „Ein Servicefall enthält Anlage, letztes Wartungsdatum und Intervall. Einmal täglich wird gerechnet, ob die Wartung fällig ist. Fällige Fälle erscheinen in einer internen Prüfliste. Die Serviceleitung entscheidet, ob daraus eine Aufgabe oder ein Termin entsteht.“ Diese Sätze sind später die Abnahmekriterien.

Ergänze pro Feld, woher es kommt und wem es gehört. `fallId` ist die stabile Referenz, nicht der Kundenname. `letzteWartung` braucht ein ISO-Datum im Format `YYYY-MM-DD`, damit Berechnungen nicht zwischen Schweizer Anzeigeformat und Systemdatum kippen. `intervallTage` darf nicht stillschweigend fehlen. Definiere bei unvollständigen Daten den Status „Daten prüfen“ statt einen fälligen oder nicht fälligen Fall zu erfinden.